



Christian Haasz

Canon EOS 6D Mark II

Das große Handbuch für die professionelle Vollformatfotografie

Christian Haasz

**Canon EOS
6D Mark II**



Christian Haasz

Canon EOS 6D Mark II

Das große Handbuch für die
professionelle Vollformatfotografie



FRANZIS



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2018 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Herausgeber: Ulrich Dorn
Satz: www.buch-macher.de
art & design: www.ideehoch2.de
Druck: FIRMENGRUPPE APPL,
aprinta druck GmbH, Wemding

ISBN 978-3-645-20570-2

1	6D Mark II - der Weg zum Profi	16
2	Das Handling der Bedienelemente	48
3	Die Basis für höchste Bildqualität	72
4	Belichtung, Autofokus, Livebild	88
5	Fotografieren mit Blitzlicht	114
6	Filmen mit der 6D Mark II	132
7	Wichtige Menübefehle im Detail	144
8	Typische Motive mit der 6D Mark II	208

1. 6D MARK II - DER WEG ZUM PROFI	16
Einfach besser als der Vorgänger	18
Bewährte Technik - pro und kontra	20
Große Stärke: der Livebild-Modus	21
Filmen natürlich in Full-HD	22
Diskussion zum Dynamikumfang	24
Das Bedienkonzept der 6D Mark II	27
Gut durchdachtes Kameramenü	30
Kreativ-Automatik für Schnellschüsse	30
Bildbearbeitung in der Kamera	31
Hohe ISO-Empfindlichkeit	32
WLAN, Bluetooth und NFC	33
Alltagstipps für die EOS 6D Mark II	33
Videoschnappschuss	33
Perfekte Farben mit Weißabgleichstuning	34
Gesichtserkennung und -verfolgung	34
Windfilter und Dämpfung mit externen Mikros	35
Schnelle Serienbilder schießen	35
Speicherkarten sicher löschen	36
Seitenverhältnis für Standbilder in Videos	36
Trick gegen eindringenden Staub	37
Auslösen über das Touchdisplay	37
Bilder und Videos auf dem Fernseher	37
Die Kamera schussbereit machen	38
Welche Objektive man verwenden kann	39
Standard- und Kit-Objektive	40
Passende Speicherkarten	41
2. DAS HANDLING DER BEDIENELEMENTE	48
Kamera ein- und ausschalten	51
Moduswahlrad und Aufnahmeprogramm	51
Auslöser durchdrücken	55
Auswahltaste für den AF-Betrieb	56
Hauptwahlrad und Schnellwahlrad	56
Funktionstasten über dem Display	57

Beleuchtung der LCD-Anzeige	58
Funktion der AF-ON-Taste	59
Funktion der Sterntaste	59
Die Funktion der AF-Messfeldwahl	60
Livebild, Movie, START/STOP	60
Q-Taste	61
MENU-Taste	61
INFO-Taste	61
Schwenkbarer LCD-Monitor	62
Lupentaste für die Bildanzeige	62
Wiedergabetaste und Löschtaste	63
Drehrad für die Dioptrieneinstellung	63
Blick durch den Sucher	63
Markierung der Bildebene	64
Integrierte Mikrofone	65
Taste für die Schärfentiefeprüfung	65
Blitz- und Zubehörschuh	69
Funktion des Selbstauslöserlämpchens	70
Sensor für die Fernbedienung	70
Anschlüsse für externe Geräte	70

3. DIE BASIS FÜR HÖCHSTE BILDQUALITÄT 72

JPEG, RAW oder gleich beides? 74

Fotografieren im RAW-Format	76
Gleichzeitig mit RAW und JPEG	76
Knackscharfe JPEG-Fotos	77

ISO-Empfindlichkeit und Rauschen 80

Weißabgleich für stimmige Farben 84

Vorgegebene Weißabgleichseinstellungen	85
Bewusst falsch gewählter Weißabgleich	86
Manueller Weißabgleich Step by Step	86

4. BELICHTUNG, AUTOFOKUS, LIVEBILD 88

Präzise Belichtungswerte ermitteln 91

Die Referenz für den Belichtungsmesser	91
Belichtungswerte manuell kompensieren	94

Motive für die Belichtung vermessen 95

Messmethode Mehrfeldmessung	95
Messmethode Selektivmessung	96
Messmethode Spotmessung	97
Messmethode mittenbetonte Messung	98
Belichtungswerte manuell einstellen	98
Aufnahmemodus Besondere Szene	99
Porträt	99
Gruppenfoto	100
Landschaft	100
Sport, Kinder	101
Schwenken	101
Nahaufnahmen	102
Speisen	103
Kerzenlicht	103
Nachtporträt	103
Nichtaufnahmen ohne Stativ	104
HDR-Gegenlicht	104
Autofokus noch gezielter einsetzen	105
AF-Bereich-Auswahlmodi	107
AF-Messfelder und -bereiche wählen	108
Autofokusmodi richtig einsetzen	109
Im Livemodus fotografieren	111
Den Livemodus starten	111
Fokussieren im Livemodus	111
Aufnahmeinformationen einblenden	113
5. FOTOGRAFIEREN MIT BLITZLICHT	114
Externe Canon-Systemblitzgeräte	118
Speedlite 90EX	119
Speedlite 270EX II	119
Speedlite 320EX	119
Speedlite 430EX II	120
Speedlite 600EX/600EX-II-RT	121
Blitzgeräte für Makrofotografen	122
Ringblitz MT-24EX	122
Ringblitz MR-14EX	122
Tipps zum Aufhellblitzen	124

- Spitzlichter in den Pupillen 125
- Blitz und lange Verschlusszeit 125
- Aufhellen ohne Zusatzblitz 126

Auf den 2. Verschlussvorhang 127

Mit Blitzbelichtungsspeicherung 129

Speedlites manuell zoomen 130

Blitzen mit der Zeitautomatik 131

Systemblitzgeräte im Verbund 131

6. FILMEN MIT DER 6D MARK II 132

Ruckler mit schnellen Speicherkarten vermeiden 134

Eine Videoaufnahme starten 134

Automatische Videoaufnahmen 135

Aufnahmeparameter auf dem Monitor einblenden 136

Aufnahmegröße für das Video festlegen 136

Speichern im Kompressionsformat IPB oder IPB Light 137

HDR-Filmen 138

Tipps zum Filmen 138

Schwenks nur im Notfall 138

Filmen im 16:9-Bildformat 139

Gefilmte Motive ausleuchten 140

Die Schärfentiefe steuern 141

Stabiles Stativ mit Videoneiger 142

Die Kamera mit dem TV-Gerät verbinden 143

7. WICHTIGE MENÜBEFEHLE IM DETAIL 144

Die fünf Hauptmenügruppen 146

Menügruppe 1: Rot 147

Menügruppe 2: Blau 147

Menügruppe 3: Gelb 147

Menügruppe 4: Orange 147

Menügruppe 5: Grün 147

Aufnahmeeinstellungen festlegen 148

Bildqualität 148

Rückschauzeit 149

Auslöser ohne Karte betätigen 150
ObjektivAberrationskorrektur 150
Objektiv Electronic MF 151
Steuerung externes Speedlite 151
Beli.korr/.AEB 152
ISO-Empfindl. Einstellungen 154
Automatische Belichtungsoptimierung 155
Weißabgleich 155
Custom WB 156
WB-Korrektur 156
Farbraum 156
Bildstil 158
Rauschred. bei Langzeitbel. 163
High ISO Rauschreduzierung 163
Tonwert Priorität 164
Staublöschungsdaten 164
Mehrfachbelichtungen 165
HDR-Modus 166
Intervall-Timer 167
Langzeitb.-Timer 167
Anti-Flacker-Aufnahme 167
Spiegelverriegelung 168
Seitenverhältnis 169
Livebild-Aufnahme 169
Wichtige Befehle für Livebild-Aufnahmen 170

Wiedergabeeinstellungen 171

Bilder schützen 171
Bild rotieren 172
Bilder löschen 172
Druckauftrag 173
Fotobuch-Einstellungen 173
RAW-Bildbearbeitung 174
Ausschnitt 174
Größe ändern 175
Bewertung 175
Diaschau 175
Suchkriterien für Bilder festlegen 176
Bildsprung mit 176

Überbelicht.warn.	177
AF-Feldanzeige	177
Wiedergaberaster	178
Histogramm	178
Vergrößerung(ca.)	179
Strg über HDMI	179
Grundlegende Kameraeinstellungen	180
Ordner wählen	180
Datei-Nummer	180
Autom. Drehen	181
Karte formatieren	182
Wireless-Kommunikationseinst.	182
Auto.Absch.aus	184
LCD-Helligkeit	184
LCD Aus/Ein	185
Datum/Zeit/-zone	185
Sprache	186
Sucheranzeige	186
GPS-Einstellungen	187
Videosystem	188
Modus-Beschreib.	188
Touch-Steuerung	189
Piep-Ton	189
Info Akkuladung	189
Sensorreinigung	190
INFO-Taste Anzeigeoptionen	190
Multifunktionssperre	191
Indiv. Aufnahmemodus (C1, C2)	191
Alle Kameraeinst. löschen	192
Copyright-Informationen	192
URL für Handbuch/Software	192
Anzeige Zertifizierungs-Logo	193
Firmware	193
Individualfunktionen festlegen	194
Einstellstufen	194
ISO-Einstellstufen	195
Automatisches Bracketingende	195
Bracketing-Sequenz	195

Anzahl Belichtungsreihenaufn.	196
Safety Shift	196
Belichtungskorr. autom. beenden	197
Messmeth. AE-Speich. n. Fokus	197
AI Servo Reaktion	197
Nachführ Beschl/Verzög	198
AF-Feld-Nachführung	198
AI Servo Priorität 1.Bild	199
AI Servo Priorität 2.Bild	199
AF-Hilfslicht Aussendung	200
Schärfensuche wenn AF unmögl.	200
Wahlmodus AF-Bereich wählen	201
Wahlmethode AF-Bereich	201
AF-Messfeld Ausrichtung	201
AF-Ausg.feld, AI Servo AF	202
Auto-AF-Pktw.: Farbverfolg.	202
Bewegung bei AF-Feld-Auswahl	203
AF-Feld Anzeige währ.Fokus	203
Beleuchtung Sucheranzeigen	203
AF Feinabstimmung	203
Warnungen im Sucher	204
Drehung Wählrad bei Tv/Av	205
Obj. b. Abschalt. einziehen	205
Custom-Steuerung	205
Alle C.Fn löschen	206
My Menu-Einstellungen	206

8. TYPISCHE MOTIVE MIT DER 6DMARK II 208

Licht im Indian Summer	210
Kräftige und plakative Farben	210
Was zählt, ist das Motiv	216
Belichtungssteuerung und maximale Flexibilität	217
Zubehör für Landschaftsaufnahmen	218
RAW plus RAW-Entwicklung	224
Wissen, wo die Sonne steht	224
Auf die richtige Farbwiedergabe achten	226
Wind, Wasser und raschelnde Blätter	226
Mit der Bildgestaltung beginnt die Kür	229

Ganz nah ran 231

- Nah oder Makro? 231
- Makro manuell oder automatisch? 236
- Autofokus aus und manuell fokussieren 236
- Problem Schärfentiefe 238
- Fotografieren mit Umkehrring 241

Gesteigerter Tonwertumfang 242

- Automatische Belichtungsreihen erstellen 242
- Szenen mit extremen Tonwerten erfassen 244
- Aufnahmeprogramm HDR 245
- Kameraeinstellungen und Belichtungsprogramm 246
- Belichtungswerte ermitteln 249
- Aufnahme der Belichtungsreihe beginnen 251
- Faustregeln für HDR-Bilder 251
- Software für die HDR-Konvertierung 251

High-Key und Low-Key 253

- Sich an das klassische Studioporträt herantasten 254
- An erster Stelle steht immer die Emotion 255
- Einen passenden Hintergrund wählen 255
- High-Key-Shooting Step by Step 257
- Make-up, Hairstyling und Outfit 259
- Low-Key-Shooting Step by Step 259
- Lichtsetup für das Porträtshooting 260
- Brennweite und Blende 265

Modernes Schwarz-Weiß 267

- Bunt muss es sein oder etwa nicht? 268
- Warum Schwarz-Weiß? 269
- Schwarz-Weiß-Workflow testen 273
- Bildgestaltung mithilfe der Gitteranzeige 275
- HDR als Basis für Schwarz-Weiß 276
- In der Stadt und in Farbe 278
- Schwarz-Weiß-Porträts 278

Index 282**Bildnachweis 286**



Canon

EOS

6

Mark II

CANON ZOOM LENS EF 24-70mm

AF/MF

STABILIZER
ON/OFF

6D Mark II - der Weg zum Profi

Schon die erste Version der 6D war ein Meilenstein. Die Vollformatkamera für Enthusiasten und Semiprofis war bestens ausgestattet, hatte einen ausgezeichneten Sensor und viele Funktionen, die auch von Profis geschätzt wurden. Mit der zweiten Generation hat Canon nun eine überarbeitete Neuauflage gebracht, die sich die gleichen Tugenden wie die erste Generation zu eigen macht - ausgezeichnete Bildqualität, solides Handling, große Zuverlässigkeit und viele Möglichkeiten, bewusst in den Bildgestaltungsprozess einzugreifen.





▲ Das Gehäuse der 6D Mark II ist zwar aus Plastik, aber trotzdem mit speziellen Dichtungen vor Spritzwasser und Staub geschützt.

EINFACH BESSER ALS DER VORGÄNGER

Vollformat, ein optischer Sucher, ein High-End-AF-System mit 45 Kreuzsensoren, Dual-Pixel-Technologie für butterweiche Fokussierung im Live-View-Modus und beim Filmen, moderne Konnektivität via WLAN und NFC (Bluetooth), integriertes GPS, 26-Megapixelsensor, DIGIC-7-Prozessor, 6,5 Bilder pro Sekunde mit Servo-AF, maximal ISO 102400, ein dreh- und schwenkbares 3-Zoll-Touchscreen-Display, Wasser- und Staubschutz – die 6D Mark II ist definitiv etwas für den ambitionierten Vollformat-Fan, der von kleineren Sensorgrößen kommt und endlich Fotos wie ein Großer machen will. Und als Zweitkamera für Professionals mit einer aktuellen 5er oder 1er taugt sie mit kleineren Einschränkungen allemal.

Die EOS 6D Mark II ist im Vergleich zur Vorgängerin EOS 6D, die vor rund fünf Jahren erschienen ist, natürlich auf den neuesten technischen Stand gebracht worden. Sensor und Auflösung, Fokussystem, Display, Prozessor etc. machen die 6D Mark II zu einer ausgezeichneten Einstiegsdroge in die Vollformatszene. Sie gehört mit einem Preis von rund 1.900 Euro (Straßenpreis bei Drucklegung dieses Buchs) zur Klasse der Vollformatkameras für ambitionierte Amateure und Semiprofis. Zum Vergleich: Die große Profischwester 5D Mark IV mit Magnesiumbody kostet ca. 1.300 Euro mehr und hat dementsprechend natürlich ein paar Features zu bieten, die bei der 6D Mark II eingespart wurden. Das AF-System ist einfacher, 4K-Videos gibt es nicht, und die kürzeste Verschlusszeit liegt bei 1/4000 Sekunde. Design und Maße der EOS 6D Mark II sind vergleichbar mit der aktuellen APS-C-Kamera 80D, das Gewicht der 6D Mark II liegt mit Akku bei rund 750 g.



◀ Im Vergleich zur 50-Megapixel-Profikamera 5Ds zeigt sich, dass die 6D Mark II für den Vollformat-einsteiger gestaltet wurde. Dennoch ist sie eine Kamera, mit der auch Profis z. B. in den Bereichen Reportage, Porträt, Landschaft oder Hochzeit technisch up to date sind.

◀ Die 6D Mark II ist im Vergleich zu anderen Vollformatkameras ein ziemliches Leichtgewicht. Mit einem kleineren Reise-Zoomobjektiv kann man die Kamera stundenlang an der Schulter hängen lassen.

◀ Der Lieferumfang der 6D Mark II ist im Vergleich zu Kameras aus früheren Zeiten ziemlich reduziert: Es gibt nur noch den Kameragurt, den Akku und das Ladegerät. Dazu ein paar Dokumente, aber kein Handbuch. Das Handbuch müssen Sie sich als PDF-Datei von der Canon-Webseite herunterladen.



WAS SIE ERWARTEN DÜRFEN

Dieses Buch bringt Ihnen den Umgang mit der EOS 6D Mark II anhand konkreter Beispiele und Motivwelten näher und erklärt dabei exakt, wie Sie Ihre Kamera in eben diesen Situationen einstellen und handhaben müssen. Natürlich werden dabei die Messmethoden, die Autofokusbetriebsarten, die Customfunktionen und etliche weitere Feinheiten erklärt, ebenso erhalten Sie tiefer gehende Einblicke in die technischen Hintergründe der Digitalfotografie. Sie bekommen so handfeste Informationen, um für jede fotografische Situation gerüstet zu sein.

DIE EOS-FAMILIE

Canon führt unter dem Label EOS mehrere Systeme für Fotografen und seit einiger Zeit auch für Videofilmer. Bisher waren es vor allem Spiegelreflexkameras wie die 6D Mark II, die unter dem Namen EOS liefen, nun gibt es auch die Cinema-EOS-Reihe mit Kameras wie der EOS-C500, der EOS C300 Mark II und der C100 Mark II. Die EOS-M-Familie mit spiegellosen Systemkameras ist der jüngste Zweig im EOS-Stammbaum und kompatibel mit diversem Zubehör, beispielsweise den Speedlites und - per Adapter - sämtlichen EF-Objektiven.

BEWÄHRTE TECHNIK – PRO UND KONTRA

Die Technik der EOS 6D Mark II ist, bis auf den Sensor, zum Großteil schon aus anderen Kameras bekannt. Hervorzuheben ist das 45-Punkt-Autofokussystem (Dual Pixel CMOS AF). Es stammt aus der 80D und ist dementsprechend nicht so leistungsfähig wie der AF der aktuellen Profimodelle wie z. B. der 5D Mark IV. Der 26-Megapixel-Sensor ist bisher einzigartig, der Verschluss mit einer kürzesten Zeit von 1/4000 Sekunde ist altbekannt. Ebenfalls bekannt ist der Multicontroller auf der Kamerarückseite, den man in der Praxis vermutlich hauptsächlich für die Verschiebung bzw. die Auswahl von Fokuspunkten nutzt. Der Bereich in der Mitte des Multicontrollers ist als 8-Wege-Druckschalter ausgelegt. Leider sind die Druckpunkte so unkonkret, dass man nicht wirklich gut kontrollieren kann, in welche Richtung man den Schalter denn nun drückt. Hier hätte ein Schalterlayout mit einem zusätzlichen Minijoystick wie etwa bei der 5D Mark IV sicher größere Praxis-tauglichkeit bewirkt.

Dass die 6D Mark II eine tolle Vollformatkamera für alle ist, die bereits Canon-Objektive im Schrank haben, steht außer Zweifel. Einen negativen Beigeschmack hat die bewährte Technik allerdings schon. Denn nicht zu Unrecht bemängeln Canon-Fans die ins Stocken geratene Innovationsfähigkeit des Herstellers. Echte Innovationen etwa im Bereich der Firmware (z. B. erweiterte Videounterstützung, Firmwareerweiterungen à la Magic Lantern) oder zum Thema Video (keine 4K-Videos) sucht man tatsächlich vergeblich. Wer bereits eine Canon-Kamera der letzten fünf Jahre nutzt, wird sich schnellstens zurechtfinden, einen echten Wow-Effekt hingegen hat die 6D - mal abgesehen vom Vollformat und dem damit verbundenen Riesensucher - nicht zu bieten: Zuverlässigkeit: 1 - Hype-Faktor: 0.



▲ Das EOS-Bajonett - der rote Punkt zeigt, dass es sich um eine Vollformatkamera handelt.



◀ Die Sensoreinheit der 6D Mark II ist hinter dem Spiegel verbaut. Den Spiegel kann man über die Reinigungsfunktion im Kameramenü hochklappen lassen. Auch im Livemodus klappt der Spiegel hoch, damit der Sensor der EOS ein Livebild produzieren kann.

GROSSE STÄRKE: DER LIVEBILD-MODUS

Der Monitor ist komplett dreh- und schwenkbar, was kreative Fotos und Videos aus allen möglichen Perspektiven ermöglicht. Je nach Aufnahme-modus dient der Monitor natürlich auch als Sucherersatz, man kann seine Motive beim Fotografieren und Filmen live auf dem Display kontrollieren. Eine der großen Stärken der 6D Mark II ist definitiv die Arbeit im Livebild-Modus, die ja stark an das Fotografieren oder Filmen mit dem Smartphone angelehnt ist. In Zusammenarbeit mit dem Touchdisplay hat man eine sehr große Kontrolle über die Art der Fokussierung (statische oder bewegte Motive, Gesichtserkennung) sowie die Belichtung. Drücken Sie einfach die Livebild-Taste, um den Monitor für eine Liveansicht zu aktivieren.



▲ Die Taste dient einerseits dazu, zwischen Foto- und Videomodus hin- und herzuschalten, andererseits startet und stoppt man mit einem Druck das Livebild bzw. die Videoaufnahme.



HANDBUCH UND WLAN-GUIDE

Canon hat darauf verzichtet, ein umfangreiches gedrucktes Handbuch beizulegen. Man findet das Handbuch im PDF-Format auf der Homepage des Herstellers im Bereich *Support*. Das Manual hat über 600 Seiten, daher man kann vielleicht verstehen, dass Canon auf den Druck verzichtet hat. Zusätzlich zum Kamerahandbuch bietet Canon spezielle Leitfäden zur WLAN-Nutzung und den diversen Softwaretools, die man mit der Kamera nutzen kann.

FILMEN NATÜRLICH IN FULL-HD

Wie alle aktuellen EOS-Kameras besitzt die EOS 6D Mark II eine Videofunktion. Sie kann Material bis zu Full-HD mit 1.920x1.080 Pixeln bei maximal 50 Bildern pro Sekunde (im europäischen PAL-System) bzw. 60 Bildern pro Sekunde (im NTSC-Format) aufnehmen. Für ambitionierte Filmer interessant: Eine manuelle Belichtungssteuerung (Blende, Verschlusszeit, ISO) ist möglich, wenn man das Programmwahlrad auf M stellt. In allen anderen Aufnahmeprogrammen stellt die 6D Mark II die Belichtung von Videos automatisch ein.

Der kontinuierliche Autofokus funktioniert auch beim Videofilmen. Die Aussteuerung des integrierten Stereomikrofons kann man auf Wunsch manuell erledigen. Die EOS besitzt darüber hinaus einen Anschluss für ein externes Mikrofon, das nach dem Anschließen Vorrang vor dem integrierten Mikro hat.



▲ Weil die EOS 6D Mark II wie ihre Profischwestern keinen integrierten Blitz besitzt, benötigt man zum Fotografieren mit Blitz ein aktuelles Speedlite oder einen kompatiblen Blitz eines Fremdherstellers.



◀ Bewährte Technik auf kleinerem Raum - im Vergleich zur aktuellen Vollformat-DSLR EOS 5Ds ist die 6D Mark II etwas handlicher.



▲ Zwei Studioaufnahmen, zwei Kameras: Die 6D Mark II braucht den Vergleich zur 50-Megapixel-Kamera EOS 5Ds nicht zu scheuen, wenn man nicht gerade Bedarf an höchstmöglicher Auflösung hat. Die 26 Megapixel der 6D Mark II sind für alles, was ein ambitionierter Amateur macht, und für fast alles, was ein Profi im Porträtbereich erzeugt, vollkommen ausreichend.



4K-VIDEOS DOCH MÖGLICH – BEI ZEITRAFFER-AUFNAHMEN

Wer sich das Kamerahandbuch etwas genauer anschaut, findet einen Hinweis darauf, dass die 6D Mark II tatsächlich doch Videos in der immer wichtiger werdenden Auflösung von 4K (3.840 x 2.160 Pixel) aufzeichnen kann. Allerdings klappt das nur bei Zeitraffervideos. Eine solche Aufnahme starten Sie über den Befehl *Zeitraffer-Movie*, der sich im Kameramenü im fünften Register (rote Menügruppe) befindet. Zeitrafferfilme haben maximal 25 Bilder pro Sekunde (PAL).

DISKUSSION ZUM DYNAMIKUMFANG

Bei Erscheinen der ersten Prototypen wurde die 6D Mark II in Bezug auf die Sensordynamik in den ersten Kommentaren der Fachwelt arg verrissen. Laut verfügbaren Messungen und Labortests ist der Dynamikumfang der 6D Mark II tatsächlich schwächer als bei vergleichbaren Kameras von Sony oder Nikon mit Sony-Sensor. Tatsache ist, dass die Möglichkeiten der nachträglichen Belichtungskorrektur im Vergleich zu den Konkurrenten eingeschränkt sind – was aber natürlich nicht heißt, dass eine Korrektur von RAW-Daten der 6D Mark II zu schlechten Ergebnissen führt. Eine einfache Erklärung:

Fotografiert man ein Motiv – aus welchen Gründen auch immer zu dunkel – und hellt z. B. in Lightroom die RAW-Datei um eine Belichtungsstufe auf, ist das durch die Aufhellung verursachte bzw. verstärkte Bildrauschen etwas sichtbarer als bei den Konkurrenten. Es geht also in erster Linie um den Faktor Bildrauschen. Üblicherweise wünscht man sich als Fotograf natürlich so rauscharme Bilder wie möglich, da sichtbares Rauschen den Gesamteindruck eines Motivs in den meisten Fällen stört. Das von der 6D Mark II produzierte Grundmaterial ist nicht sichtbar schlechter als das der Konkurrenten, der verfügbare Spielraum zur Korrektur (Dynamikumfang – Umfang der erfassbaren Tonwerte von hell bis dunkel) ist aber geringer.

Man muss aber ganz klar sagen, dass die Diskussion um den Dynamikumfang für die allermeisten Fotografen (und für mich als Profi in den Bereichen Werbung und Porträt) nahezu belanglos ist. Zur Verdeutlichung: Die ideale Kamera produziert eine riesige Datenmenge (Auflösung), damit man auch kleinste Ausschnitte als Abzüge oder Drucke verwenden kann. Außerdem ist der Dynamikumfang so groß, dass ich auch drei oder vier Belichtungsstufen korrigieren kann, um die Belichtung von Bildausschnitten partiell anpassen zu können. Dabei darf sich das Rauschen natürlich nicht verstärken.

Vermutlich merken Sie, dass dies Idealvorstellungen sind, die technisch nicht zu realisieren sind – zumindest nicht in einem vernünftigen finanziellen Rahmen. Die 6D Mark II erfüllt diese Idealvorstellungen in Bezug auf die Dynamik etwas weniger als die Kameras mit Sony-Sensor. Wenn ich aber auch nur halbwegs auf meine Belichtungswerte achte, interessiert mich die ganze Diskussion, um ehrlich zu sein, nicht die Bohne. Meine ganz persönliche Meinung dazu wird immer wieder durch die mittelmäßigen bis schlechten Fotografien der lautstärksten Pixelzähler bestätigt:

Man fotografiert nicht mit der Kamera, sondern mit den Augen und dem Verstand. Erfahrung, Gespür für Gestaltung und handwerkliches Können sind im Zweifel wichtiger als der Dynamikumfang. Und mittlerweile bestätigt sich diese Meinung durch viele semiprofessionell und professionell arbeitende Fotografen, die mit der 6D Mark II perfektes Material abliefern.



▲ Die Aufnahme (RAW) wurde etwas zu dunkel belichtet. Bei der Aufhellung am Computer verstärkt sich wie bei jeder anderen Aufnahme einer anderen Kamera das Bildrauschen. Dieser Effekt ist bei der 6D Mark II etwas ausgeprägter, wenn auch nicht wirklich dramatisch, wie man hier sieht.

700 mm (500 mm + Konverter 1,4x) | f/14 | 1/60 s | ISO 200 | Stativ

► Wenn ich schnell knipsen will, ohne über die Belichtung nachzudenken, brauche ich keine Vollformatkamera. Weil 6D-Fotografen aber sicher bewusster fotografieren als normale Amateurknipser, ist die Diskussion um den nicht so perfekten Dynamikumfang meiner Meinung nach müßig.

53 mm | f/10 | 1/160 s | ISO 100



Bavarian Pin-up

DAS BEDIENKONZEPT DER 6D MARK II

Neben den reinen Ausmaßen und dem Vollformatsensor ist vor allem das Gesamtkonzept der EOS 6D Mark II ein wichtiger Faktor für die Bedienbarkeit der Kamera. Bei der 6D Mark II wurde darauf geachtet, wichtige Bedienelemente so prominent wie möglich auf dem Body zu verteilen. Dadurch vermittelt sie jederzeit das Gefühl, dass man schnell reagieren und Kameraeinstellungen verändern kann. Es gibt ein klassisches Programmwahlrad mit Arretiermöglichkeit (damit das Rad nicht versehentlich verstellt wird). Das Hauptwahlrad befindet sich direkt am Auslöser; mit ihm lassen sich viele wichtige Parameter wie z. B. die Belichtungswerte schnell verändern. Oben auf der Kamera befinden sich die Tasten, mit denen die besonders wichtigen Funktionen AF (Autofokus), DRIVE (Betriebsart), ISO und die Messmethode schnell erreicht werden können.

Auf der Rückseite dominiert das Schnellwahlrad mit dem darin befindlichen Multicontroller und der SET-Taste. Das Schnellwahlrad ist natürlich drehbar, um die aktivierten Parameter zu verstellen. Die SET-Taste im Inneren dient zum Bestätigen der veränderten Parameter und zum Schließen der gerade aktiven Funktionsanzeige.



◀ Insgesamt drei Drehräder sind auf dem Kamerabody der 6D Mark II verteilt.

Da die 6D Mark II über ein Touchdisplay verfügt, kann man auf die Bedienelemente und Tasten oft verzichten. Allerdings ist das Display nicht so groß wie bei einem Handy, und man muss sich an die Bedienung erst gewöhnen. Besonders interessant ist die Fokussierung per Touchdisplay (Touch-and-drag-AF-Funktion), die später noch ausführlicher erklärt wird.

Noch wichtig zu wissen: Die Bedienelemente der 6D Mark II sind je nach Aufnahmeprogramm aktiv bzw. deaktiviert. So sind z. B. die meisten Belichtungsparameter nicht über die Räder und Tasten veränderbar, wenn man gerade mit der Vollautomatik oder einem anderen automatischen Aufnahmeprogramm arbeitet.



▲ Mithilfe des ausklappbaren Touchdisplays lassen sich die allermeisten Aufnahmeeinstellungen direkt über den Monitor verändern. Die Bedienung ist ähnlich wie bei einem Smartphone, klappt daher intuitiv und ist kinderleicht.

Auf der Rückseite der Kamera befinden sich einige bekannte Bedienelemente wie die MENU-Taste, die INFO-Taste zum Umschalten der Bildschirmanzeige und die Playtaste zur Bildkontrolle. Rechts oberhalb des Displays hat Canon noch den Wahlschalter für den Wechsel zwischen Foto und Video samt START-/STOPP-Taste für die Videoaufzeichnung angebracht. Die Platzierung ist sinnvoll, da man so die Taste nicht aus Versehen drücken kann. Rechts oben auf der Rückseite befinden sich außerdem die Sterntaste (zum Speichern der Belichtungswerte) sowie die Taste zur Festlegung des Fokusbereichs.

Über die Q-Taste erreicht man einen Schnelleinstellbildschirm, über den man alle wichtigen Parameter per Touchdisplay schnell verändern kann. Neben den genannten Bedienelementen gibt es noch den Ein-/Ausshalter oben auf dem Gehäuse, die Objektivriegelungstaste vorn am Bajonett sowie eine programmierbare Multifunktionstaste (M-Fn) vorn am Auslöser und eine Taste zur Kontrolle der Schärfentiefe (vorn am Bajonett).



▲ Die Bedienung der Canon EOS 6D Mark II erfordert, wenn man noch nicht mit einer Canon-DSLR gearbeitet hat, eine gewisse Einarbeitung. Wer schon länger digital fotografiert, kennt zwar die meisten Funktionen, die Anordnung und die Konfigurationsmöglichkeiten der Bedienelemente muss man aber erst einmal verinnerlichen.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die EOS 6D Mark II mit einem USB/AV-Port, einem HDMI-Mini-Anschluss sowie einer 3,5-mm-Buchse für ein externes Mikrofon und einem Anschluss für eine Kabelfernbedienung ausgestattet ist. Außerdem befindet sich vorn an der Kamera eine kleine Lampe mit dem AF-Hilfslicht.